

# Der Postillion



41. Ausgabe: Mai 2012

Informationsblatt des VMV Volksmusikvereins  
Verein für bairische Kultur e.V.

## Niederbayern auf der Alm



Fellalm auf dem Großen Traithen bei Bayrisch Zell

## Vorwort

Wo kommt eigentlich unsere Almbegeisterung her? Das Ganze setzt ein ab der Französischen Revolution, mit der Zeit der Aufklärer und Naturforscher. Allen voran die Engländer beginnen mit der Erstürmung der Alpengipfel. Botaniker und Geologen erforschen die Alpen, entdecken nebenbei die Naturschönheiten und damit beginnt auch der Alpentourismus. Im Zuge dieser Mode entstehen in Niederbayern im 19. Jhd. auf Anhöhen Gasthäuser und Bauernhöfe und werden „Alm“ genannt, z.B. in Vilsbiburg, auf dem Moniberg in Landshut oder der Almhof beim Hascherkeller. Eine weitere Gemeinsamkeit bilden die sogenannten Schwaighöfe, das sind Milcherzeugerhöfe, die schon im Mittelalter oft am Fuß von Burgen, das heißt „Herrschaften“, entstanden.

Die niederbayerischen Almen sind eigentlich die sogenannten „Schachten“ auf den Höhen des bayerischen Waldes. Orte gleichen Namens gibt es allerdings auch im Hügelland. Eine gewisse Faszination üben die Almen nach wie vor auf die Niederbayern aus. So hat es das einfache Leben auch den Almerinnen Kathi und Frieda angetan. (T.M.)

## Wie im Paradies

Wollte ich vom Leben auf der Alm berichten, so müsste ich ein Buch schreiben. Nach fast 25 Jahren, als ich begann, zuerst auf einer Bergwirtschaft, dann auf drei verschiedenen Almen tätig zu sein, versuche ich mich zurück zu erinnern.

Da ist zunächst die Tatsache, wie schön es sein kann, ohne Strom, somit natürlich auch ohne Fernseher, PC, Internet, el. Herd, Licht, Spülmaschine und vor allem Waschmaschine, zu leben. Wie es schön sein kann, ohne fließendes Wasser, ohne Dusche und Spülklosett? Dass man damit leben kann, wenn man 1/2 Stunde zum nächsten Telefon laufen muss? Eine Steigerung wäre noch gewesen, ohne richtige Zufahrt - das blieb für mich noch ein offener

Traum.

Das nächste ist die Versorgung mit Lebensmitteln. Natürlich hätten mir die Bauern sämtliche Sonderwünsche erfüllt. Aber das passt einfach nicht dort oben. Es gibt in der Umgebung nichts schöneres, als möglichst von dem zu leben, was man selbst produzieren kann.

Was man von unten brauchte waren Grundnahrungsmittel, wie Bier (für evtl. Männerbesuch), Mehl, Hefe, Kartoffeln, Zwiebeln, Salz, fettes Geräuchertes, Backpulver und andere Backzutaten, sowie Kaffee. Wenn der Fuchs die Hennen geholt hat, brauchte man auch noch Eier.

Selber gemacht (oder von der Nachbaralm) war Schnaps, Likör, Milch, Butter und Käse. Auch Quark für Topfenkuchen. Es wurde Brot gebacken, Tee gesammelt und Schwammerl gesucht. Komisch - da lebt man sozusagen mit den primitivsten Mitteln, eigentlich sowenig Luxus wie möglich, dann kommt der Besuch oder Wanderer, von der sozusagen anderen Welt (natürlich bei schönem Wetter) und sagen dir, in welchem Paradies du lebst!

Noch dazu im Lohnbereich, heute würde man sagen, absolut unter der Mindestlohngrenze.

Auch wenn es nicht immer Sonnenschein war (schlechtes Wetter, vermiste, abgestürzte oder kranke Tiere) war es tatsächlich nicht nur paradiesisch sondern zum Teil fast himmlisch.

Nicht zuletzt waren natürlich nette Besucher auch immer gewisse Schmankerl, besonders natürlich Sänger und Musikanten.

Was ich zum Schluss noch erwähnen möchte: auch die Kinder, von denen ich besonders in den Ferien auch viel Nächtigungsbesuch hatte, liebten das Leben mit Tier und Natur und ohne jeglichen Luxus. Das ist bestimmt auch heute noch so!

Frieda Gumplinger

## Alminterview

Einen Bericht über s'Almgehn soll i schreiben für'n Postillion. Wie pack' ich das nur an? Am

besten mit einem Interview, in dem alle Fragen beantwortet werden, die de Wanderer im Laufe eines Sommers so stellen.



Situation: Gast kommt zur Fellalm auf 1621 m bei Bayerischzell und trifft dort die Sennerin Kati.

Gast: „Grias de. Bist du ganz allein hier oben?“

Kati: „Naa. Zu 50igst. 2 Milchkühe, 34 Kalbinnen

(Jungvieh das noch kein Kalb hatte, daher noch nicht gemolken wird), 1 Ochse, 4 Ziegen, 1 Sau, 1 Kater, 5 Hühner und 1 Gockel und i“

Gast: „Bist du von Bayerischzell? G'hört de Alm deinen Eltern, oder?“

Kati: „Naa i komm eigentlich aus'm Landkreis Landshut, aus der Gemeinde wo's Kernkraftwerk is. Und de Alm ghört ned uns. I bin eigentl Sozialpädagogin und von am Bauern für d'Almzeit angestellt.“

Gast: „Ja wia kommst den dann dazu, dass du auf d'Alm gehst?“

Kati: „I hab mal am Spitzing gwohnt und gearbeitet und da bin i viel an Berg gangen und hab mit Sennerinnen gratscht und irgendwann hat mir dann die Elke von der Jagerbauernalm de Telefonnummer vom Almwirtschaftlichen Verein Oberbayern gegeben. Und im Jahr drauf war i oben. Des war 2006 und seitdem lassts mi nimmer los.“

Gast: „Du hast aber schon an Fernseher hier?“

Kati: „Naa. Und a koa Internet und a koa Waschmaschine. Genauer gesagt gar koan Strom und a koa Wasser – dafür regnets mir in d'Hütt'n rein.“

Gast: „Und wie bekommst du so alles hoch was

du hier so brauchst? Ich seh gar kein Auto.“

Kati: „I hab koa Straße, dafür werd im Juni einmal mit'm Hubschrauber geflogen und im August kommt einmal die Bundeswehr mit den Mulis aus Reichenhall. So kommt Futter, Heu, Brennholz, Zaunmaterial, Mehl und andere Vorräte, Bier und alles andere wichtige bergauf auf'd Alm. Da muss man gut planen und ganz viel wird trotzdem noch von Freunden und vom Almbauern gebracht. Aber i brauch a ned viel und ganz viele Leut tauschen bei mir Käse gegen Obst und Gemüse. Da bin i eher über- als unterversorgt. Des is ganz lustig. De Leut bringen immer das, was' selber gern hätten. Da muss ich halt dann was damit anfangen können. Und man merkt immer was grad zeitig (reif) und im Angebot is. Honigmelonen im Juli, Tomaten im August, Zwetschgen im September...“

Gast: „Und hast du da koa Angst so alloa?! Oder bei am Gwitter?“

Kati: „Naa, i mag Gwitter und i hätt in der Stadt viel mehr Angst als am Berg. De Leut, de da aufa kommen, san ja alle guad drauf. Und wenn – mei dann is a ned anders als unten. Und allein sein muss ma immer können – egal ob im Tal oder auf der Alm.“

Gast: „Ja aber is dir da ned langweilig? Was machst'n da den ganzen Tag?“

Kati: „5 Uhr aufstehen, einheizen, Kühe suchen, melken, füttern, ausmisten, zentrifugieren (Mit einer Zentrifuge, an der gekurbelt wird, wird Rahm und Magermilch getrennt), frühstücken, Käse ansetzen, Kalbinnen suchen und kontrollieren, Zäune reparieren, Weidekontrollgang, Käsen, Buttern, Mittagessen, Hütte in Ordnung halten, Waschen, Unkraut mähen, schwenden (Aufwuchs wie Fichten, Latschen, Erle etc. beseitigen durch ausreißen oder wegzwicken), kranke Tiere versorgen, Gäste bewirten, Kuchen backen, Brot backen, Kräuter sammeln, abspülen, Brennholz machen, heuen, Mist breiten, wieder Kühe suchen, wieder melken, und abends gern am Gipfel oder auf der Hausbank sitzen und den Sonnenuntergang bewundern. Und

oft kommt a a B'such, dann wird musiziert und gratscht – aber de müssen auch mitarbeiten.

Also: Mir is ned langweilig!!!"

Gast: „Aha Besuch.

Also ich

kenn da des Sprichwort: Auf der Alm da gib'ts koa Sünd...!"

Kati: „Ja. Weil de Sennerinnen müde sind!"

Gast: „Und des gefällt dir? So allein, ohne Komfort und de viele Arbeit!?!"

Kati: „Ja! Des is mei Lem! Des einfache. I brauch koa Mikrowelle, wenn i an Holzofen hab! Des Lem am Berg mit de Viecher, de Pflanzen, am Wetter. De Arbat mit meine Kia und Kleinviecher, wo i seh was i mach und was mir einfach fällt! Für mi is' wia a Rausch – A Oimrausch!"

Kati Wimmer



## Aus dem Vereinsleben

### A fesche Frisur zum Dirndlgwand

Im März veranstaltete der Volksmusikverein im Landkreis Landshut einen Frisurenkurs mit dem Thema "Zopfarten und Hochsteckfrisuren passend zum Dirndlgwand und zur Tracht". Der Kurs fand im vollbesetzten Nebenraum beim Huberwirt in Gstaadach statt. Andrea Maier begrüßte zum Anfang Frau Maria Fischl vom Trachtengauverband Niederbayern und Frisörmeisterin Marion Meißner aus Bad Abbach. Frau Meißner zeigte den Interessierten viele Flechtarten, wie z.B. Französischer Zopf, Ährenzopf oder der Zopf von unten

nach oben geflochten, ideal für alle Hut und Riegelhaubenträgerinnen. Frau Fischl zeigte an sich selbst, wie die Riegelhaube und das Kranl richtig am Hinterkopf zu befestigen sind. Im Vorfeld war der Kurs sehr schnell ausgebucht, aber der Volksmusikverein konnte einen zweiten Termin anbieten. Der war am 6. Mai um 14.00 Uhr in Gstaadach beim Huberwirt. (A.M.)

### Vortrag über GEMA und Urheberrecht von Ernst Schusser

Am 29.3.12 veranstaltete der Volksmusikverein einen Vortragsabend zu Fragen über GEMA und Urheberrecht. Gastreferent war Ernst Schusser, Leiter des Volksmusikarchives des Bezirks Oberbayern. Er berichtete aus seinen Erfahrungen mit der Beratungsarbeit am Archiv. Da bei Volksmusikanten, aber auch Veranstaltern anderer Musiksparten große Unsicherheit und Unkenntnis herrscht, wann ein Stück zahlungspflichtig ist, versuchte der Referent nun etwas Licht in das Dunkel zu bringen. Zunächst richtet sich dies nach den im Urheberrechtsgesetz festgelegten Regeln. Wesentliche Punkte sind demnach zu klären. Handelt es sich um eine Aufführung, bei der ein wesentlicher Anteil Zuhörer vorhanden sein muss, und ist die Aufführung öffentlich, was sich wiederum in: mit persönlichen Beziehungen zum Veranstalter (Verwandte, Geburtstagsfeier) und allgemein Anwesenden (Verein) unterscheidet.

Wer GEMA-Mitglied ist oder nicht, ist z.B. bei CD-Produktionen zu beachten. Die GEMA selbst gibt jedoch keine gesammelte Auskunft darüber (was auch beabsichtigt ist). Seit einigen Jahren gibt es am Oberbayerischen Volksmusikarchiv eine „Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik“. Alle schöpferisch tätigen Volksmusikanten können sich dort eintragen lassen. Auch einige Niederbayern haben sich dort bereits registrieren lassen. Das Verzeichnis ist über das Archiv erhältlich.

Der Referent ging anschließend auf viele Fragen der Zuhörer ein. Vorstand Toni Meier bedank-

te sich beim Referenten für den interessanten Vortrag. (T.M.)

## **Volksmusikverein hielt Mitgliederversammlung ab**

Vor kurzem lud der Volksmusikverein im Landkreis Landshut e.V. zur jährlichen Mitgliederversammlung ins Gasthaus Beck nach Obergangkofen ein. Mit einem wohlschmeckendem Bradl stimmten sich 48 erschiene Mitglieder auf den folgenden Bericht der Vorstandschaft ein. Vorstand Toni Meier erinnerte die Anwesenden nach der Begrüßung an die verstorbenen Mitglieder durch eine Schweigeminute. Mit dem Tätigkeitsbericht zählte der Vorstand nochmal die herausragenden Termine und Besonderheiten des letzten Jahres auf. Zum Verein neu dazu gestoßen waren innerhalb des letzten Jahres 18 Personen, bei nur einem Austritt, so dass jetzt gut zweihundert Mitglieder zu verzeichnen sind. Die Mitgliedsausweise an die erschienenen Neumitglieder wurden ausgehändigt. Die Berichte der Schatzmeisterin, der Schriftführerin und der Kassenrevisoren wurden wohlwollend zur Kenntnis genommen und die Vorstandschaft entlastet. In einer Nachwahl wurde Romy Rothballer aus Lichtenhaag zur Beisitzerin bestimmt. Sieben Personen erhielten für 10 Jahre Mitgliedschaft eine Anerkennung in Form eines Abzeichens und einer Urkunde. Ernst Ottenbacher, langjähriger Schatzmeister und zuletzt Beisitzer, bekam vom Vorstand mit Dankesworten ebenfalls eine Urkunde für die geleistete Arbeit. Musikalisch umrahmt wurde die Versammlung von den Katz'nratzern aus Donhof. Mit einem Ausblick auf die kommenden Termine und Veranstaltungen schloss die Versammlung. (T.M.)

Unsere Neumitglieder:

Monika Daniel, Helga Folger, Johanna Gretzinger, Anton Haimerl, Renate Hanglberger, Josef Hanglberger, Johanna Kleebauer, Annemarie Kleebauer, Heidi

Kölnberger, Rudolf König, Ursula Krimmer, Madalena Lehrmann, Erika Lohr, Rosemarie Ludolfinger, Theresia Maier, Margot Mayr, Rudolf Mayr, Bernhard Meier, Thomas Mühlroth, Gisela Nirschl, Marga Obermeier, Angelika Reichmann, Renate Roider, Hubert Schenkl, Heike Schwab, Hans Seidl, Helmut Sixt  
Für 10 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:  
Manfred Baumgartner  
Robert Häusler  
Franz-Xaver Rampf  
Ludwig Thoma  
Angela Biberger  
Alexandra Simbürger  
Rosa Weinhold

## **„Mei Muatta machts a so...“ Familien Volksmusik-Sing und Tanzwochenende war ausgebucht.**

Mit 78 Teilnehmern war das Volksmusik-Sing – und Tanzwochenende wieder voll ausgebucht. Dazu hatte die Volksmusik- und Brauchtumpflege des Landkreises in Verbindung mit dem Volksmusikverein ins Jugendhaus St. Anna in Thalhausen bei Freising geladen. Eine Reihe namhafter Referenten konnte dazu verpflichtet werden, die Volksmusikpfleger Toni Meier am Freitag nach der Begrüßung, vorstellte. Die Teilnehmer wurden in etwa gleich große Untergruppen aufgeteilt und bekamen Unterricht in dem Fach, für das sie sich angemeldet hatten. Die große Bläsergruppe dirigierte Christoph Lambertz, der hauptberuflich beim Bezirk Schwaben in der Volksmusikpflege tätig ist. Für drei kleine Trompeter konnte Hans Pscheidl aus Landshut als Einzelunterrichter gewonnen werden. Die erste Stubenmusikgruppe übernahm Barbara Streule aus Landshut, die zweite fand sich unter Monika Sagmeister aus Ergolding zusammen. Eine dritte eigenständige Gruppe bildeten die "Hansbrunner" unter der Leitung von Evi Holmer aus Landshut. In ihrem Element befan-

den sich die Geiger unter dem Stab von Mathias Schreiner aus München. Für etliche Anfänger und Fortgeschrittene auf der Steirischen Harmonika gab es ebenfalls Einzelunterricht von Wastl Daller aus Teugn. Damit sich die Eltern am Unterricht beteiligen konnten, durften die Kleineren unter der Betreuung von Christina Kranz-Kohl aus Abensberg Bastelarbeiten anfertigen und mit einfachen Instrumenten musizieren. Nach dem musikalischen Kennenlernen in den Untergruppen folgte ein großes Vorstellen im Plenum. Dafür hatten die einzelnen Familien Namensschilder mit einem , von ihnen sich selbst zugeordneten und aufgemalten Musikinstrument gebastelt, so dass man gleich sehen konnte, wer zu welchem Familienclan gehörte. Nun mussten die Familien sich noch gegenseitig vorstellen. Mit dem anschließendem Erlernen von Liedern war Thomas Höhenleitner aus Grafrath be-  
traut, während Willi Bauer aus Passau seinem



**die schneiderei** b. steinhofer

**änderungsschneiderei**

anfertigungen von gardinen

maßanfertigung

änderung lederbekleidung sa 10 -14

neustadt 499 84028 landshut

tel. 0871 43 04 280

**öffnungszeiten:** mo-fr 10 -13 + 14 -18

Akkordeon immer wieder beschwingende Tanzmusik entlockte. Am Samstag gab es neben dem Unterricht noch die Möglichkeit, sich nachmittags wahlweise an einem Workshop zu beteiligen. „Tanzen für Anfänger“ mit Toni Meier und „Nachschlag auswendig“ erklärt und eingeübt von Franz Müller waren die Themen. Wer wollte, konnte sich auch zum Musizieren in eine beliebige Gruppe zusammenfinden. Nach dem Kaffeetscherl war wieder Arbeit in den bestehenden Untergruppen angesagt. Um 18.30 Uhr feierten alle zusammen einen volksmusikalisch umrahmten Gottesdienst in der Schlosskirche, geleitet von Pfarrer Engelbert Wagner aus Freising. Abends stand „Bunter Abend“ auf dem Programm. Hier konnten sich bereits einige Gruppen mit Vorspielen und Einlagen einbringen. Dazwischen wurde eifrig getanzt. Ein Rätsel, bei dem 10 Länder erraten werden mussten, wurde von den einzelnen Gruppen in Szene gesetzt und sorgte für herzhaftes Lachen, als etwa bei Indien in großmächtigen Schritten die trompetenden Elefanten einmarschierten und ein fortschrittlicher Schlangenbeschwörer mit seiner Klarinette die Kobras hypnotisierte. Auch England wurde sofort erraten, hatte es doch eigens die „Queen“ nach Thalhausen entsandt. Sogar eine näselnde Dudelsackkapelle aus Schottland war angereist. Mit einem Rattenfänger Lied versuchte Evi Holmer die Kleinsten ins Bett zu locken, was nicht in jedem Fall wirkte. Tanz macht bekanntlich hungrig, das wusste auch das Küchenteam um Johannes Kleebauer mit Frau Annemarie aus Landshut und Andrea Maier aus Niederaichbach. Sie holten sich den Mitternachtspunkt mit einer gehörigen Stärkung in Form von heißem Apfelstrudel mit Vanillesoße. Lang hielten die eisernen durch, einige bis zum musikalischen Wecken. Das Vorspiel des Erlernten und das Wiederholen der Tänze und Lieder war Programm am Sonntag Vormittag, der mit einem Gruppenfoto abschloss. Blickt man auf die Anfänge dieses Seminars Mitte der



80iger Jahre zurück, so hat es eine bemerkenswerte Entwicklung gemacht. Hatte man doch Anfangs im Veitsbucher Jugendhaus nicht mal einen Musikanten, der Tänze spielen konnte. Nur zäh, aber nach und nach kamen Saiteninstrumente und Harmonikas dazu. Blech- und Holzblasinstrumente waren ebenfalls spärlich vertreten. Erst nach dem Umzug nach Thalhausen wuchs auch das Blasorchester und schließlich auch der Streicheranteil. Freilich ist mittlerweile die zweite Generation tonangebend. Viele der Eltern waren in ihrer Jugend schon dabei. Gestiegen ist das Können der einzelnen Musikanten, was zweifelsfrei auf die bessere Ausbildung in den Musikschulen und Vereinen zurückzuführen ist.

Es blieb noch Zeit allen Beteiligten und Referenten Dank zu sagen, sich einen Überblick auf die nächsten Termine zu verschaffen, alles zusammenzuräumen und sich zu verabschieden. (T.M.)

### **Gelungenes Volksmusikseminar begeisterte nicht nur die Jugend**

Ein Seminar für Volksmusik richtete der Volksmusikverein im Landkreis Landshut, von Donnerstag 12.04 bis Sonntag 15.04.12, mit Unterstützung des Kulturreferats des Bezirks Niederbayern aus. 37 Teilnehmer und Referenten trafen sich dazu im Gasthaus

Waldschänke in Untersteppach-Altfraunhofen, wo sie vom Volksmusikpfleger und Vorstand des Vereins Toni Meier begrüßt wurden. Alle, durchwegs Instrumentalisten, wurden den einzelnen Referenten zugeordnet und bekamen ihre Unterrichtszeiten zugewiesen. Die Steirische- Harmonika- Schüler waren am stärksten vertreten und benötigten zwei Referenten, für die sich Markus Gromes aus Petting bei Waging und Johannes Servi aus Eching bei München zur Verfügung gestellt hatten. Die Klarinetten fanden in Florian Wild, Klarinettenbauer aus Bruckberg, ihren Lehrmeister. Etwas spärlich vertreten, waren die Blechblasinstrumente. Doch Sepp Eibelsgruber, Musimoasta aus Neumarkt St. Veit, wusste das geschickt auszunutzen und gab neben technischen Anweisungen Unterricht für gemischte Besetzungen. Die Saiteninstrumente, Harfe, Gitarre, Hackbrett wurden von Evi Fenninger aus Waging am See betreut, sie kümmerte sich auch um die Sängerinnen. Pia Grandl aus Mühlendorf war für die Zither und Flötenspieler zuständig. Die Geiger bekamen von Michaela Lehner aus Steinach den nötigen Bogenstrich vermittelt. Das Tagesprogramm sah Einzel- und Gruppenunterricht, sowie gemeinsames Singen und Tanzen vor. Ein musikalischer Weckruf brachte die Seminarbesucher am Freitagmorgen

Fortsetzung auf Seite 10



### Du Maria uns beschütze



1. Du Ma - ri - a uns be - schü-tze, steh uns bei zu al - ler



Zeit, wenn der All-tag uns be - drü-cke, ma-che dei-nen Man-tel weit.

2. Laß uns alle dankbar beten,  
daß der Kummer uns entflieht,  
zu dir große Gottes Mutter,  
daß dein Auge nieder sieht.

3. Zu dir pilgern wir vor Erfurcht  
und erhoffen Seelenruh,  
wende Unglück, Not und Sorgen  
ab und schütz uns immerzu.



Entstanden nach der Sänger- und Musikantenwallfahrt Mariazell Sept. 2010

Text und Melodie: Konrad Obermeier

Notensatz: Christl Halbinger



# Jetzt geh i auf die Alma

## Der Gamsberg

Volksweise: Anonym

aus der Raindinger Handschrift (Niederbayern 1845-50)

Text und Melodie zurechtgestungen von Uschi Schötz.

(Original 6 Strophen) Notenschrift: Robert Häusler, 2012



1. Jetzt geh i auf die Al - ma, wo's vie - le Gam - serl geit, ju-he! Da  
 2. Da nimmt sie halt mei Stut - zerl und lacht mir freund - lich zua, ju-he! Häst  
 3. Da ich nun in der Hüt - t'n war, und gab ihr einen Kuß, ju-he! Da  
 4. Da sah ich in der Fer - ne an Wild - schütz - 'n steh'n, ju-he! Da



hän i mit mein Stut - zerl a sa - ke - ri - sche Freid. Die  
 ep - per ep - pas g'scho - ss'n, du sa - ke - ri - scher Bua. Geh  
 hört ich in der Fer - ne an sa - ke - ri - schen Schuss. Da  
 nahm i halt mei Stut - zerl und ziel auf ihn - hin. Die



Sen - ne - rin a Ma - dl, wie Mil - li und Bluat, dö  
 sitz' a wen - gal nie - der, mach mir a bis - s'l G'spaß. I  
 sprang ich aus der Hütt - 'n raus, schau in der Näh' mich um. Denn  
 Sen - ne - rin sprang aus der Hütt, und bat den Jä - ger schön: Geh



waar an hüb - schen Ja - ger von Her - zen recht guat, ju-he! Dö  
 gib dir an frisch'n But - ter, a Mil - li und an Kas', ju-he! I  
 wenn a Gam - serl trof - f'n wär, so waar's ma load da - rum, ju-he! Denn  
 laß' den Schüt - z'n le - b'n, des Gam - serl is scho' hin. ju-he! Geh,



waar an hüb - schen Ja - ger von Her - zen recht guat.  
 gib dir an frisch'n But - ter, a Mil - li und an Kas.  
 wenn a Gam - serl trof - f'n wär, so waar's ma load da - rum.  
 laß' den Schüt - z'n le - b'n, des Gam - serl is scho' hin.

## Unsere Volksmusikgruppe: d'Katznratza



Stehend, von links: Max Gumplinger, Josefa Hauer

Sitzend, von links: Frieda, Sofie und Lorenz Gumplinger

Sofie Gumplinger, 13 Jahre, Realschülerin:  
Sopran und Altflöte, Okarina, Hackbrett,

Trommelpfeife und Querflöte

Lorenz Gumplinger, 16 Jahre,  
Elektronikerlehrling: Steirische Harmonika, ein  
bissl Klavier, lernt gerade Posaune

Max Gumplinger, 17 Jahre,  
Mechatronikerlehrling: Gitarre, Baßgeige,  
Flügelhorn

Mama Frieda Gumplinger, Bäuerin:  
Hackbrett, Steirische Harmonika, Tenorhorn  
Nichte Josefa Hauer, 20 Jahre,  
Krankenschwester: Baßgeige

Sie kommen aus Donhof, Gemeinde Hohenthann, mit Ausnahme von Josefa, die in Aham zuhause ist. Von der Kindstauf an wird übers Jahr fast alles gespielt, was gerade daher kommt.

Kontakt: Frieda Gumplinger Tel: 08784/503

Fortsetzung von Seite 7:

aus den Federn. Der Höhepunkt an diesem Tag, war ein Vortrag über das Almleben, von Almerin Kathi Wimmer aus Gaunkofen. Hier wurden Vorstellungen und Wirklichkeit aufgezeigt und wie die Arbeit die Idylle einholt. Wie es ist wenn zu viele Besucher kommen und wie es ist, wenn das Wetter "schiach und greisli" ist und tagelang keiner kommt. Geduldig beantwortete sie am Schluss noch zahlreiche Fragen der Zuhörer. Für den Vorabendgottesdienst am Samstag in der Pfarrkirche in Altfraunhofen,



hatte man zuvor schon fleißig geprobt. So wurde die Hl. Messe, zelebriert von Pfarrer Hermann Höllmüller aus Niederaichbach, instrumental und vokalistisch von den Seminaristen umrahmt. Selbstverständlich gab es für die Altfräuhofener Gottesdienstbesucher Lieder zum Mitsingen. Wieder zurück in der Waldschänke, bereitete sich alles schnell für einen Hoagarten vor, der ebenfalls von den Teilnehmern gestaltet wurde. Mit den Musikstücken, gespielt in den verschiedensten Besetzungen, konnten sich die Zuhörer ein Hörbild vom Erfolg des Seminars machen. Mit Liedern und Jodlern, lockerte Evi Fenninger das Programm auf. Der Wettbewerb "Unterstepach sucht den besten Almschroa und Juchizer", legte verborgene Talente frei. Kathi Wimmer und Markus Gromes machten es vor und sieben Kandidaten versuchten es ihnen gleichzutun. Freilich produzierten manche dabei etwas sonderbare Töne, die zur allgemeinen Heiterkeit beitrugen. Anschließend durfte getanzt werden. Nach dem offiziellen Ende dankte die Vorstandschaft allen Referenten, den Damen mit Blumen, den Herren mit einer Flasche Wein, für ihre Mühe. Noch lange, nachdem die Gäste gegangen waren, musizierte der erfreulichen jugendliche Anteil der Seminarernehmer, bis in die späte Nacht. Die restlichen Unterrichtsstunden wurden am Sonntag Vormittag gegeben. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle

dem Ausarbeitungssteam mit Robert Häusler, Andrea Maier, Johannes Kleebauer und Beate Zirngibl, sowie den Kuchenbäckerinnen. Mit dem Mittagessen, einer Meinungsumfrage und einem Schlusswort endete das fünfte Volksmusikseminar. (T.M.)

## Der Postillon gratuliert Wir gratulieren Ludwig Thoma

Unser Mitglied Ludwig Thoma, Mundartdichter aus Wörth/Isar, wurde im März im "Dichterkreis Jagdjyrk im BJV" feierlich aufgenommen. Für Ludwig Thoma, der seit über 20 Jahren Gedichte und Geschichten, hauptsächlich in Mundart verfasst, ist die Aufnahme in diesen Kreis eine große Ehre, fast schon eine Auszeichnung. Autoren aus ganz Deutschland und der Schweiz sind darin vertreten. Der Kreis ist eine lose Interessengemeinschaft, deren Mitglieder sowohl aktive Jäger, als auch

### 4. KÄSEFESTIVAL




„So a Kaas“

Der bekannte Musiker Michael Well stellt ein buntes Musik- und Kabarettprogramm für das Käsefestival zusammen von der Tanzmusi über den Jazz-Frühshoppen und das Kabarett bis hin zum Puppenspiel – Überraschungen inklusive!




**Freitag 15.06.2012**

- 14. 00 Uhr es spielt die Jugendblaskapelle Bad Tölz unter der Leitung von Josef Kronawitter
- 16. 00 Uhr Schlaganfall, Musik, unter der Leitung von Alexej Gerassimez
- 17. 00 Uhr FestiWell, Musik
- 18. 00 Uhr Die Mehrprimein, Rainer und Diefmar Paritz, Kabarett
- 20. 00 Uhr Niederbayerischer Musikantenstammtisch

**Samstag 16.06.2012**

- 10. 00 Uhr Salontrio Regina Graf, Musik
- 13. 00 Uhr Heinrich Zapf, Musikkabarett
- 16. 00 Uhr Lewewell, Musikkabarett
- 15. 00 Uhr Heinrich Zapf, Musikkabarett für Kinder ( Kinderzeit)
- 18. 00 Uhr Josef Brustmann, Kabarett
- 20. 00 Uhr Trio Zakk, Musik

**Sonntag 17.06.2012**

- 10. 00 Uhr Sons of sun, Musik
- 13. 00 Uhr Josef Pretterer, Figurenspieler
- 14. 30 Uhr Ardh Engl, Multinstrumentalist
- 14. 30 Uhr Richard Oehmann, Kasperltheater ( Festgelände)
- 16. 00 Uhr Maria Peschek, Kabarett

18. 12. JUNI  
1031  
BAD TÖLZ  
IN  
HEIDEPARK



www.kae...  
www.kae...

in diesem Genre erfolgreiche Publizisten und Lyriker sind. Der Dichterkreis hat sich zum Ziel gesetzt, Jagdlyrik zu praktizieren, für deren Wahrung und Verbreitung einzutreten und neue Anhänger im deutschsprachigen Raum zu gewinnen.



## Wir gratulieren

Zum 40. Geburtstag: Renate Roider,  
 Zum 50. Geburtstag: Ingrid Priller, Michaela Teuber  
 Zum 60. Geburtstag: Gertrud Lindler  
 Zum 70. Geburtstag: Alfons Meier, Robert Seybold

## Rezept

### Kaspressknödel

1 kleine Zwiebel  
 1 Zehe Knoblauch  
 200 ml Milch  
 250 g Semmeln, gewürfelt  
 2 Eier  
 100 g Käse, Bierkäse oder Graukäse  
 Salz, Pfeffer, Petersilie, Majoran, Butterschmalz

Zwiebel und Knoblauch schälen und fein schneiden. In etwas Butter anschwitzen. Mit Milch aufgießen und zu den Semmelwürfeln geben.



Eier, Gewürze und Käse zugeben und alles gut vermengen. Etwa 20 min. gut durchziehen lassen. Anschließend kleine Knödel formen, diese flachdrücken und in heißem Butterschmalz knusprig braun ausbacken.

Wird traditionell in einer Rindsuppe mit Schnittlauch bestreut serviert.

Guten Appetit wünscht Karin Meier!

## Vorschau

### Ausflug nach Franken

Der VMV wird am Sonntag, den 24. Juni mit einem Bus zum 26. Tag der Volksmusik ins Freilandmuseum nach Bad Windsheim fahren. Ausgerichtet wird der Tag von der Arbeitsgemeinschaft Fränkischer Volksmusik im Bezirk Mittelfranken e. V. mit der Unterstützung durch den Bayerischen Landesverein für Heimatpflege. Rund 30 fränkische Volksmusik-

und Gesangsgruppen gestalten das größte Sänger – und Musikantentreffen dieser Region. Mit Lesungen in fränkischer Mundart, Sing – und Tanzangeboten für die Besucher. Auch eine Trachtenwerkstatt und die fränkische Forschungsstelle für Volksmusik ist anwesend. Anmeldung und weitere Infos bei Andrea Maier unter Tel.: 0175/6273111.

## Primiz von Paul Gebendorfer

Unser Vereinsmitglied Paul Gebendorfer erhält am 30. Juni, um 8:30 Uhr, die Priesterweihe im Dom zu Regensburg durch Bischof Gerhard Ludwig Müller.

Am Sonntag, den 8. Juli, feiert er mit seinen Bekannten und Freunden seine Primiz (Erstgottesdienst) in Rainertshausen.

Der Volksmusikverein hat dazu eine Einladung erhalten. Wir wollen mit ihm seinen großen Tag begehen. Die Vereinsmitglieder treffen sich darum am Sonntag, 8. Juli um 8:30 Uhr in Tracht, Lederhosn und Dirndlgwand in Rainertshausen am Pfarrheim.

Um 8:45 Uhr ist Abholung des Primizianten vom Elternhaus (ca. 700 m)

10:00 Uhr Erstes Heiliges Messopfer auf dem Primizplatz bei der Pfarrkirche, Festprediger P. Dr. Bernhard Vosicky, O Cist. Anschl. Umgang durch das Dorf, danach Primizmahl im Festzelt.

17:00 Uhr Feierliche Dankvesper in der Pfarrkirche St. Erhard mit Erteilung des Einzelprimizsegens.

## Schwarzes Brett

Harfe, Querflöte, sucht Mitspielgelegenheit. Studentin, 20 Jahre, Raum LA-R, 0871/6876371

Verkaufe Hackbrett, ca. 10 Jahre alt, wenig bespielt, 4-saitig, 4-chörig, Preis VB, Fr. Simmet, Tel.: 0871/24567

Suche Mitspielgelegenheit mit der Gitarre, König: 0871/95389099

# GUTverlag

goldstickerei- und Trachtenverlag Rettenbacher  
GuTverlag Rettenbacher OHG, Rennbahnsiedlung 7, D-84359 Simbach a. Inn

Fachverlag für Brauchtum und Kultur  
Goldstickerei. Ein Bilder- und Werkbuch

Band I

Goldhauben und verwandte Trachtenhauben  
€ 24,80



Band II

Riegelhauben, Kranl, Trachten und Schmuck  
€ 32,80



jeweils plus Porto und Verpackung  
Rennbahnsiedlung 7  
D-84359 Simbach a. Inn  
Telefon und Fax +49(0)8571/2891  
Mail: nadelarbeiten@t-online.de  
Homepage: <http://www.goldstickerei.de>

*Holzinstrumente wollen besondere Pflege*  
**GEIGENBAU** MARIUS LAUFER

*Neubau**Reparatur**Restauration**Handel**Verleih**Bogenbezüge*

MARIUS LAUFER  
 GEIGENBAUMEISTER



LÄNDGASSE 49  
 84028 LANDSHUT  
 TELEFON 0871 / 1355961  
 MOBIL 0179 / 9913437

WWW.LAUFER-GEIGEN.DE  
 EMAIL: MARIUS.LAUFER@FREUNET.DE

ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 10.<sup>00</sup>-13.<sup>00</sup> UND 15.<sup>00</sup>-18.<sup>00</sup> UHR  
 UND TERMINE NACH VEREINBARUNG

Wann	Wo	Was
14.5.12 (Mo)	Metzgerwirt in Ergolding, Lindenstraße (LA)	Volkstanzübungsabend mit Adi Schreglmann. Weitere Termine: 21.5., 11.6., 25.6., 9.7., 23.7., 3.9.
16.5.12 (Mi) 20:00	Sudhaus in Schwarzach (SR)	Maitanz mit dem Niederbayrischen Musikantenstammtisch
17.5.12 (Do) 19:30	Pfarrsaal in Hohenthann (LA)	Volkstanzübungsabend der Volkstanzfreunde Hohenthann. Leiter Max Lederer. Weitere Termine: 31.5., 14.6., 28.6., 12.7., 26.7.
17.5.12 (Do) 11:00	Schlossgarten in Ratzenhofen (KEH)	Biergartenmusik mit „Die Veahunackldn“, ab 15:00 Tanz mit der Alt-Zucheringer Blasmusik
17.5.12 (Do) 19:30	Kirche in Frauenberg bei Landshut	Volksmusikalische Maiandacht mit Mia-Dreigesang, Streichkaas, Hohenpoldinger Bläser
18.5.12 (Fr) 20:00	Gasthaus Jungbräu in Abensberg (KEH)	Volkstanz mit den Tanngrindler Musikanten
18.5.12 (Fr) 20:00	Bräustüberl Ametsbichler in Aschau (MÜH)	Wirtshausliedersingen
19.5.12 (Sa) 20:00	Riederer Wirt in Volkenschwand (KEH)	Volkstanz mit der Ampertaler Kirtamusi

Wann	Wo	Was
19.5.12 (Sa) 20:00	Gasthaus Hörger in Hohenbercha (FS)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzmusi
20.5.12 (So) 15:00	Schlossbiergarten in Ratzenhofen (KEH)	Volkstanz mit der Ampertaler Kirtamusi - nur bei schönem Wetter
20.5.12 (So) 14:00	Pilgramsberg (SR)	Musikantentreffen beim Pilgramsberger Bergmarkt
20.5.12 (So) 13:30	Kirche in Birnkofen bei Adlkofen (LA)	Maiandacht
24.-28.5.12 (Fr-So)	Regen	Drumherum. Das Volksmusikfestival
27.5.12 (So) 15:00	Schlossgarten in Ratzenhofen (KEH)	Biergartenmusik mit den Abenstaler Musikanten
28.5.12 (Mo) 14:00	Jettenbach (MÜH)	Mühlenwanderung mit Wandern und Singen. Treffpunkt und Schluss: Schlossberg Bräustüberl Parkplatz
29.5.12 (Di) 20:00	Gasthaus Westermaier in Blumberg bei Adlkofen (LA)	Volkstanzübungsabend, TL: Toni Meier
6.6.12 (Mi) 20:00	Brauereigasthof in Hohenthann (LA)	Volkstanz mit den Ochsentreibern
6.6.12 (Mi) 20:00	Trachtenheim in Wasentegernbach (ED)	Volkstanz mit der Oberlauer Tanzmusi
6.6.12 (Mi) 20:00	Historischer Pfarrstadl in Wolfsbuch-Beilngries (ED)	Volkstanz mit den Tanngindler Musikanten
13.6.12 (Mi) 20:00	Gasthaus Alter Wirt in Heldenstein (MÜH)	Wirtshaussingen mit Kreisheimatpfleger Dr. Reinhard Baumgartner
16.6.12 (Sa) 10:00	Ebinger Alm in Ebing/Waldkraiburg (MÜH)	Jodler-Singtag. Ein Tag mit Jodlern und Arien vom Gebirg und vom Wald
16.6.12 (Sa) 20:00	Reisner Stadel in Reisen bei Erding	Volkstanz mit der Faltermaier Klarinettenmusi
17.6.12 (So) 19:30	Betzwirtstadel in Oberglaim (LA)	Roider-Jackl-Gedächtnissingen (Gstanzlsingen)
22.6.12 (Fr) 20:00	Landgasthof Grünbacher Hof in Grünbach/Polling (MÜH)	Johanni-Tanz
24.6.12 (So)	Freilichtmuseum in Bad Windsheim	Tag der Volksmusik. Musikanten und Volkstanzerausflug des VMV
7.7.12 (Sa) 20:00	beim Schachtner in Oberhöcking (DGF)	Volkstanz mit der Dorfner Musi
7.7.12 (Sa) 20:00	Kramerbräuhaus in Weiher bei Pfaffenhofen (PAF)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzmusi
8.7.12 (So) 8:30	Rainertshausen bei Pfeffenhausen (LA)	Primiz von unserem Vereinsmitglied Paul Gebendorfer

Wann	Wo	Was
14.7.12 (Sa) 20:00	Kellerfest in Grünbach (ED)	Volkstanz mit der Geigenmusi Geschwister Haindl - nur bei schönem Wetter
20.7.12 (Fr) 20:00	Bräustüberl Brauerei Ametsbichler in Aschau (MÜH)	Wirtshausliedersingen
21.7.12 (Sa) 20:00	Alter Wirt in Mauern (FS)	Volkstanz mit der Kapelle Marchant
22.7.12 (So) 15:00	Schlossbiergarten in Ratzenhofen (KEH)	Volkstanz mit der Ampertaler Kirtamusi - nur bei schönem Wetter
28.7.12 (Sa) 20:00	Saal der Brauhausstuben in Geisenhausen (LA)	Volkstanz mit der Passauer Volkstanzmusi
29.7.12 (So) 7:30	Hausler Hof in Hallbergmoos (FS)	Volkstanz mit den Ochsentreibern
3.8.12 (Fr) 20:00	Gasthaus Kreuzerwirt in Mettenheim (MÜH)	Volkstanz mit der Blaskapelle Ochsentreiber
11.8.12 (Sa) 20:00	Boama-Holz nahe Gebensbach (ED)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzmusi
1.9.12 (Sa) 20:00	Bürgersaal in Neustadt (KEH)	Volkstanz mit der Hopfa-Moos-Musi
8.9.12 (Sa) 20:00	Gasthof Forster in Riedenburg, OT Jachenhausen (KEH)	Volkstanz mit den Tanngrindler Musikanten
10.9.12 (Mo) 20:00	Gasthaus Bruckmaier in Steinkirchen (ED)	Wirtshausingen mit Ernst Schusser
16.9.12 (So) 9:45	Sterneck-Frauenberg (LA)	Bergmesse mit volksmusikalischer Umrahmung
22.9.12 (Sa) 19:00	Gasthaus Weinzierl in Bayerbach bei Ergoldsbach (LA)	Volkstanz mit den G'steckenrieblern
22.9.12 (Sa) 19:30	Hausler Hof in Hallbergmoos (FS)	Volkstanz mit den Tanngrindler Musikanten

## Impressum

Verantwortlich: Anton Meier

Redaktion und Gestaltung: Richard Wimmer

Mitarbeit: Karina Streule, Alexandra Simbürger, Ernst Ottenbacher, Andrea Maier  
Robert Häusler, Johannes Kleebauer, Rudi Zirngibl, Beate Zirngibl,

Herausgeber: VMV Volksmusikverein, Verein für bairische Kultur e.V.,  
Wolfsteinerau 8a, 84036 Landshut, Tel.: 0 87 07 / 84 00

Internet: <http://www.volksmusikverein-landshut.de>

Der Postillion erscheint jeweils Mitte Januar, Mai und September in einer Auflage von 500 Exemplaren. Das Infoblatt des VMV kann auch im Jahres-Abo bestellt werden (inkl. Porto: 7 € in Briefmarken). Kosten für Geschäfts-Anzeigen je Ausgabe belaufen sich auf:

€ 50,- bei 12,5 x 18 cm (ganze Seite)

€ 30,- bei 12,5 x 9 cm (halbe Seite)

€ 15,- bei 6 x 9 cm (viertel Seite)